

Presseinformation

Sperrfrist: 20. April 2004, 10.00 Uhr

HANNOVER Finanz Gruppe startet mit Investitionsrekord ins Jubiläumsjahr

Solide Mittelständler klopfen vermehrt bei der HANNOVER Finanz Gruppe an. Die Beteiligungsgesellschaft sieht Eigenkapital als Medizin für den Aufschwung.

Rund 80 Millionen Euro hat die Beteiligungsgesellschaft im Geschäftsjahr 2003 in neun neue Unternehmen und 17 Folgeprojekte investiert. Weitere Beteiligungen stehen kurz vor dem Abschluss. Damit hat die HANNOVER Finanz Gruppe im 25sten Jahr ihres Bestehens soviel investiert, wie noch nie zuvor. Weitere 100 Millionen Euro stehen für solide mittelständische Unternehmen bereit. Das Private Equity Haus plant außerdem die Eröffnung neuer Fonds, die auch Mezzanine-Kapital anbieten können. Anlässlich des Jubiläums gibt HANNOVER Finanz das Buch „Süßes Kreditgift – Die Geschichte der Unternehmensfinanzierung in Deutschland“ heraus. Der Titel spielt auf die Eigenkapitalschwäche des deutschen Mittelstandes an. Der Eigenkapitalpartner sieht in Beteiligungsfinanzierungen eine Medizin für neue Wirtschaftskraft.

„Dass der deutsche Mittelstand bezüglich seiner Finanzierung schläft, wie einige Chefs angelsächsischer und anderer ausländischer Fonds in den letzten Wochen öffentlich verkündeten, können wir nicht feststellen. Das ist sicherlich ein Resultat unseres langjährigen Engagements für Mittelständler ab 10 Millionen Euro bis über 250 Millionen Euro Umsatz. In diesem Segment sind die ausländischen Investoren kaum aktiv. Außerdem beteiligt sich HANNOVER Finanz im Gegensatz zu anderen Fonds in der Regel als Minderheitsgesellschafter. Wir merken deutlich, dass der Mittelstand verstärkt anklopft. Wir stehen bereit und sind mit 100 Millionen Euro, die wir für 2004 bereithalten, gut gerüstet“, resümiert Albrecht Hertz-Eichenrode. „Wir starten in unser Jubiläumsjahr mit den höchsten Investitionen seit der Gründung 1979“, so der Vorstandsvorsitzende der HANNOVER Finanz Gruppe. „Wir haben in all den Jahren unsere Investoren, die hauptsächlich aus der Versicherungswirtschaft stammen, kontinuierlich mit einer zweistelligen

Rendite zufrieden gestellt. Das können viele andere Beteiligungsgesellschaften nicht von sich sagen.“ Die HANNOVER Finanz Gruppe war 1979 eine der ersten Beteiligungsgesellschaften für den Mittelstand. Albrecht Hertz-Eichenrode gilt als Mitbegründer der Private Equity Branche in Deutschland und ist der HANNOVER Finanz und ihrem spannenden Geschäft seit 25 Jahren treu geblieben.

Spannende Investments in 25 Jahren

Namen wie die Optikerkette Fielmann, die Drogeriemärkte Rossmann oder die Hannover Leasing sind mit HANNOVER Finanz verbunden. Das Private Equity Haus hat maßgeblich an der Geschichte der Unternehmensfinanzierung in Deutschland mitgeschrieben. Über 150 Projekte hat HANNOVER Finanz bis heute erfolgreich abgeschlossen. Davon waren circa 30 Prozent Nachfolgeregelungen (Management-Buy-outs/ Management-Buy-ins), circa 50 Prozent Wachstumsfinanzierungen und 20 Prozent andere Beteiligungsanlässe. Wichtigster Einschnitt in der Geschichte der 1979 vom HDI-Konzern gegründeten HANNOVER Finanz war der eigene Management-Buy-out 1993 durch das Management, dem bis heute 25 Prozent der Gesellschaft gehören. Seitdem ist HANNOVER Finanz unabhängig von Banken und Konzernen geblieben und hält dem Mittelstand gleich welcher Branche die Treue. Das längste Investment währte 22 Jahre bei Rossmann, das kürzeste zwei Jahre bei MacFash, einer Tochter des Metrokonzerns, die von der Vögele Gruppe gekauft wurde.

Sowohl die Bereitschaft zu Minderheitsbeteiligungen als auch zu langjährigen Engagements gelten als Besonderheit der HANNOVER Finanz Gruppe und als Vorteil für interessierte mittelständische Unternehmen. 40 Mitarbeiter beschäftigt die Gruppe derzeit in Hannover, vier weitere in Wien bei der österreichischen Tochter MFAG. Größte Investoren der HANNOVER Finanz Gruppe sind mit jeweils 25 Prozent das Management und die Hannover Rück. Zur HANNOVER Finanz Gruppe gehören neben der Wiener MFAG und der Hamburger GBK unter anderem die Commerz UBAG und die Provinzial Nord Beteiligungsgesellschaft. Seit 1979 wächst das Private Equity Unternehmen kontinuierlich und mit ihm die Anzahl der Beteiligungen.

Investitionsrekord 2003

Das investierte Kapital der HANNOVER Finanz Gruppe beträgt heute insgesamt 457 Millionen Euro. Neun neue Beteiligungen und 17 Folgeinvestitionen kamen 2003 hinzu. Insgesamt investierte die HANNOVER Finanz Gruppe 80 Millionen Euro in ihre Beteiligungsgesellschaften. Davon waren 52 Millionen Euro Erstinvestitionen und 28 Millionen Euro Folgeinvestitionen. Aus 4 Totalverkäufen und 4 Teilverkäufen konnten Veräußerungsgewinne von 7,5 Millionen Euro erzielt werden. Aufgrund der deutlich niedrigeren Unternehmensbewertungen am Beteiligungsmarkt hat HANNOVER Finanz die Chance für Neuinvestitionen genutzt. Im Hinblick auf Veräußerungen hat die Marktsituation mit ihren niedrigen Bewertungen jedoch dazu geführt, dass HANNOVER Finanz keine Veräußerungen angestrebt hat. Lediglich Bereinigungen des Portfolios, die zu Veräußerungserlösen geführt haben, wurden durchgeführt. Deutlich reduziert haben sich auch die Beteiligungserlöse von 34,8 Millionen Euro auf 16,6 Millionen Euro, begründet durch die Veräußerung von zwei schwergewichtigen Beteiligungen, nämlich Rossmann und WIV. Deutlich zurückgegangen sind im Geschäftsjahr 2003 auch die Wertberichtigungen von 38 Millionen Euro in 2002 auf 3 Millionen Euro in 2003. Hier zeigt sich, dass die Folgen des Ausflugs in die Venture-Capital-Finanzierung bereits in 2002 bereinigt wurden.

Die HANNOVER Finanz Gruppe kann für 2003 einen Jahresüberschuss von 6,7 Millionen Euro verbuchen. Das vergleichbare Ergebnis für das Jahr 2002 belief sich auf 91 Millionen Euro. In Anbetracht des antizyklischen Verhaltens im Hinblick auf Veräußerungen ist dieses Ergebnis durchaus befriedigend – insbesondere vor dem Hintergrund der Situation der gesamten Branche“, kommentiert Hertz-Eichenrode das Ergebnis. „Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir eine weiterhin starke Investitionstätigkeit sowie verbesserte Möglichkeiten für Veräußerungen. Wir rechnen daher 2004 mit einer Ergebnissteigerung.“

Der Eigenkapitalfinanzierer als unternehmerische Begleitung

Mittelständische Unternehmen schätzen bei der HANNOVER Finanz nicht nur die finanzielle, sondern auch die unternehmerische Unterstützung. Ein Beispiel dafür ist die Büsing & Fasch GmbH & Co. KG, Oldenburg, die sich den Eigenkapitalpartner 2003 in den Beirat holte. Das Unternehmen ist in der Entwicklung, in der Produktion und im Handel von Spezialchemikalien aktiv. Auch die FRIGOBLOCK Grosskopf GmbH schätzt den Beirat, der bei HANNOVER Finanz Bestandteil des Beteiligungsvertrages ist. FRIGOBLOCK produziert Kältemaschinen für Lastwagen und behauptet sich gegenüber der amerikanischen Konkurrenz auf dem europäischen Markt.

„Süßes Kreditgift“

Mit dem Buch „Süßes Kreditgift – Die Geschichte der Unternehmensfinanzierung in Deutschland“, gibt die HANNOVER Finanz Gruppe anlässlich ihres Jubiläums nach 25 Jahren eigener Erfahrung mit der Beteiligung an Unternehmen ein Buch heraus, das die Geschichte der Unternehmensfinanzierung beschreibt. Das Buch ist eine Kooperation mit dem F.A.Z.-Institut und dem Wirtschaftshistoriker Bastian Frien. Der Titel spielt auf die Eigenkapitallücke des Mittelstandes an. Nie zuvor wurde die Finanzierung von deutschen Unternehmen so intensiv diskutiert wie heute.

„Süßes Kreditgift“ erzählt die spannende Geschichte der Unternehmensfinanzierung in Deutschland: Von den ersten Kapitalfinanzierern in der frühen Neuzeit über die Blüte des Investmentbankings Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Entwicklung des Venture Capital-Marktes im 20. Jahrhundert. Ein kurzweiliges Lesebuch, das neben der historischen Perspektive auch den Blick in die Zukunft wagt.

7.834 Zeichen / 135 Zeilen/ Bei Abdruck bitten wir um ein Belegexemplar.

Redaktion
Jantje Salander, Unternehmenskommunikation
HANNOVER Finanz Gruppe, Günther-Wagner-Allee 13, 30177 Hannover
Tel.: 0511/28007-89 Mobil: 0160/6337204 Fax: 0511/28007-51
E-Mail: salander@hannoverfinanz.de Internet: www.hannoverfinanz.de